

zum SFB-Ausschuss am 21.03.2018, TOP 3

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 08.03.2018

Az. 1/14/HH/ JE 2017

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

SFB-Ausschuss am 21.03.2018, Ö

Haushalt 2017; Bericht über das Jahresergebnis 2017

Sitzungsvorlage 2017/3072

I. Sachverhalt:

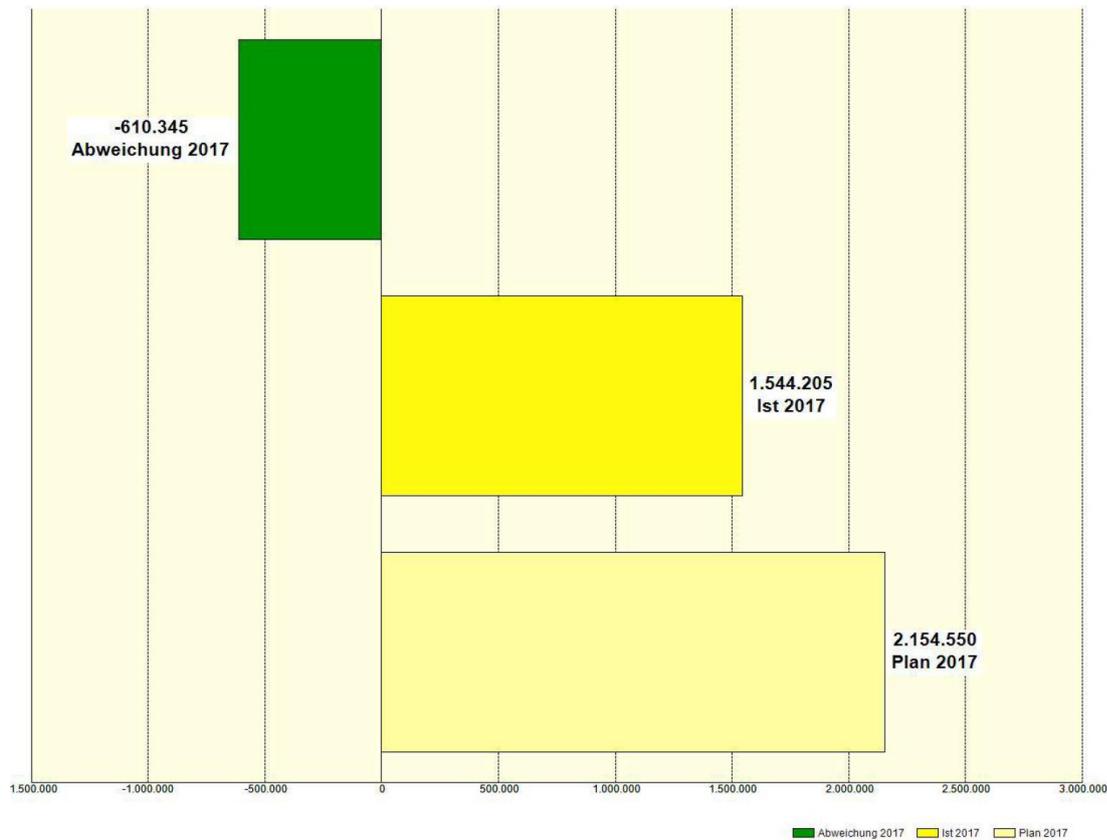
In der letzten Woche haben die Sachgebiete ihre Abschlussberichte 2017 vorgelegt. Die Berichte dienen dem Finanzbereich für das **externe** Rechnungswesen und dem zentralen Controlling für das **interne** Rechnungswesen.

Der Bereich Finanzen prüft die Einhaltung der Budgets, die vom Kreistag zur Verfügung gestellt wurden. Im zentralen Controlling werden die Berichte ausgewertet und mit den Sachgebiets- und Abteilungsleitungen im Rahmen der Controllinggespräche besprochen und analysiert. Zu den Abschlussberichten findet auch ein jährliches Gespräch beim Landrat statt.

Der Buchungsschluss war der 31.01.2018, sodass das Ergebnis des SFB-Ausschusses bereits endgültig gewertet werden kann.

1. Gesamtüberblick (Cockpit):

1.1. Investitionen komplett (Teilbudgets 040|045) Stand 28.02.2018

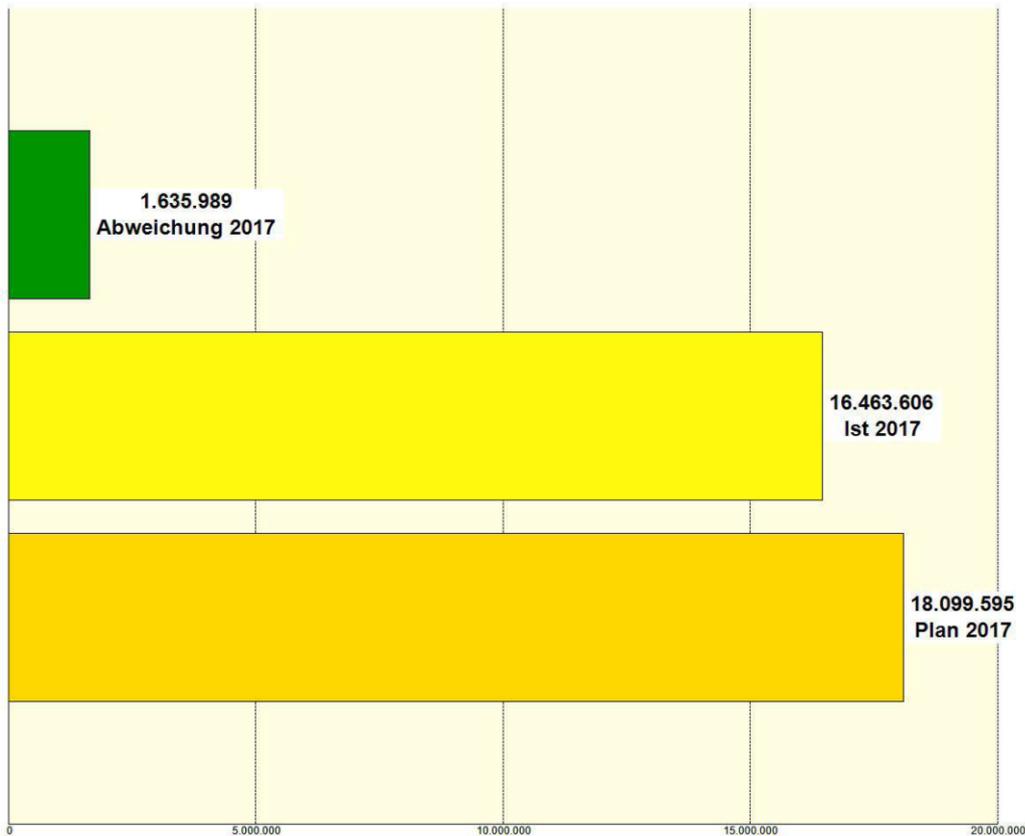


Der Mittelabfluss bei den Investitionen stellt sich seit der Beobachtung wie folgt dar:

	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %
2008	1.139.095	985.529	-153.566	-13 %
2009	2.606.387	1.537.376	-1.069.011	-41 %
2010	2.385.050	354.524	-2.030.526	-85 %
2011	3.735.340	5.176.302	1.440.962	39 %
2012	1.718.680	1.145.426	-573.254	-33 %
2013	560.910	373.808	-187.102	-33 %
2014	1.285.420	1.323.552	38.132	3 %
2015	3.320.344	2.481.637	-838.707	-25 %
2016	5.147.039	5.096.914	-50.125	-1 %
2017	2.154.550	1.544.205	-610.345	-28 %

Der SFB-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 5.146.739 € **um 610.345 € unterschritten**, das ist 28 %.

1.2 Ergebnisrechnung komplett (Teilbudgets 040|045) Stand 28.02.2018



Die Ergebnisse zeigen seit Beobachtung folgendes Bild:

	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
2008	14.842.924	13.361.262	-1.481.662	-10,0%
2009	14.965.634	15.434.034	468.399	3,1%
2010	15.593.474	15.491.917	-101.557	-0,7%
2011	15.471.390	15.068.353	-403.037	-2,6%
2012	14.060.789	14.624.933	564.144	4,0%
2013	14.940.472	15.310.934	370.463	2,5%
2014	14.954.411	15.482.796	528.385	3,5%
2015	16.263.237	18.298.234	2.034.997	12,5%
2016	17.671.521	15.398.488	-2.273.032	-12,9%
2017	18.099.595	16.463.606	-1.635.989	-9,0%

Der SFB-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 18.099.595 € um 1.635.989 € **unterschritten**, das sind 9 %. Das Budget des SFB-Ausschusses beansprucht 31 %, also fast ein Drittel des kompletten Budgets der **Ergebnisrechnung**. Es ist damit das größte Teilbudget im Kreishaushalt. Die Verwerfungen in diesem Budget innerhalb der letzten 2 Jahre sind beträchtlich und auf Asyl zurückzuführen. In beiden Jahren zeigen sich die Planungsunsicherheiten. Während 2015 die Überschreitung bei fast 13 % lag, lag sie 2016 um fast den gleichen Prozentsatz darunter. Auch 2017 kam es in der detaillierten Betrachtung bei einigen Kostenstellen zu erheblichen Ergebnisabweichungen sowohl in positiver als auch negativer Hinsicht.

2. Detaillierte Darstellung Sachgebiete (ohne Schulen)

Die Kostenstellen und Kostenträger der Schulen werden getrennt unter Ziffer 3 dargestellt.

2.1 Ergebnisrechnung

Die 16 Kostenstellen des SFB-Ausschusses (Teil: Sachgebiete) wurden wie folgt abgeschlossen:

	2014	2015	2016	2017				
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %	Begründung
200 Fachabteilung 2, Soziales	74.590	101.901	81.679	74.480	78.641	4.161	105,6%	
110 Bildung und IT	70.402	111.743	77.928	111.625	95.285	-16.340	85,4%	
116 Medienzentrum Ebersberg	97.027	100.215	100.237	102.706	97.217	-5.489	94,7%	
094 Kulturförderung					1.063	1.063		
114 Sport und Gast-schüler	5.029.305	4.946.586	5.315.331	5.401.710	6.052.266	650.556	112,0%	1)
203 Demografie	123.901	511.639	551.786	811.204	350.517	-460.688	43,2%	2)
204 Beschulung/ Ausbildung Asyl		-2.144	-70.496	99.024	234.449	135.425	236,8%	3)
210 Wohnungswe-sen, Ausbildungsför-derung, Versiche-rungsangelegenhei-ten	500.904	379.234	374.878	354.353	415.782	61.430	117,9%	
220 Sozialamt - örtlicher Träger	2.095.736	1.819.223	1.861.838	2.033.294	1.773.829	-259.465	87,2%	4)
221 Sozialamt - überörtlicher Träger	409	2.312	6.164		507	507		
222 Asyl	1.379	2.386.860	-628.118	925.469	-910.502	-1.835.971	-98,4%	5)
250 Jobcenter Ebersberg	4.541.876	4.662.405	4.690.238	5.704.945	5.401.858	-303.087	94,7%	6)
310 Ausländer- und Personenstandswe-sen	416.017	468.779	584.517	609.131	510.008	-99.123	83,7%	
700 Fachabteilung 5, Gesundheit	-84.485	-98.228	-47.434	-28.493	-37.700	-9.208	132,3%	
710 Betreuungsstelle	221.881	243.383	259.941	271.464	265.318	-6.146	97,7%	
835 Realschule Va-terstetten (ZV, Umla-geanteil LK)	911.826	1.009.472	631.679	257.964	588.374	330.410	228,1%	7)
870 Landwirtschaf-ts-schule Ebersberg	-107	7.404	6.239	12.116	11.255	-861	92,9%	
875 FOS/BOS Er-ding	156.089	162.557	166.819	179.007	172.368	-6.639	96,3%	
SUMME	14.156.748	16.813.341	13.963.226	16.919.999	15.100.534	-1.819.465	1610,1%	

Die größten Nettositionen sind im Bereich der Kostenstellen 114 (Sport und Kultur, Gast-schüler), 250 (Jobcenter) und 220 (Sozialamt), diesen Kostenstellen kommt deshalb besondere Bedeutung zu.

Begründungen für größere Abweichungen in der Ergebnisrechnung:

1) Kst. 114: Sport und Kultur, Gast-schüler – Überschreitung 650.556 € bzw. 12 %

Die Fachschulen werden spitz abgerechnet – d.h., wenn an Schulen investiert wird, steigen die Gastschulbeiträge, dies führte zu Mehraufwendungen. Eine Überschreitung ergab sich insbesondere bei den Aufwendungen für Gastschulbeiträge mit insgesamt einer Überschrei-tung in Höhe von 442.885 €. Alleine bei den Gastschulbeiträgen für Berufsschulen ergaben sich Mehraufwendungen von 202.277 € und für Fach- und Berufsoberschulen von 106.575 €.

Eine als Ertrag geplante Pauschalkürzung zur Annäherung an den Eckwert 2017 von 200.000 €, wurde ebenfalls nicht erreicht.

Die Überschreitung muss vom Kreistag genehmigt werden.

2) Kst. 203 Demografie – Unterschreitung 460.688 bzw. 56,8 %

Auf der Kostenstelle 203 Demografie (bis 31.12.2016 als Soziale Fachstellen bezeichnet) werden die nachfolgenden Kostenträger geführt. Die Planung für das Jahr 2017 erfolgte noch auf Grundlage der bis zum 31.12.2016 gültigen Organisationsstruktur. Ab dem 01.01.2017 wurden die Gleichstellungsstelle (Ktr. 2020) und der Kostenträger Bildungsregion (Ktr. 2040) nicht mehr unter der Kostenstelle 203 geführt.

	Plan	Ist	Abweichung
	2017	2017	2017
_NZ nicht zugeordnet	38.053	158.906	120.853
1212 Personalgewinnung	0	21.348	21.348
2010 "Gesundheitsregion plus"	51.510	26.015	-25.495
<i>2020 Gleichstellungsbeauftragte</i>	15.000	0	-15.000
2030 Familienbeauftragte	79.508	37.538	-41.971
<i>2040 Bildungsregion</i>	131.715	0	-131.715
2050 Sozial(raum)planer	59.080	-18.701	-77.781
2060 Inklusion	44.689	27.662	-17.027
2061 Behindertenbeauftragte(r)	10.320	6.978	-3.342
2070 Ehrenamt	44.729	41.249	-3.480
2080 Seniorenbeauftragte	56.560	30.634	-25.926
2090 Integrationsbeauftragte	40.810	18.828	-21.982
2095 Integration 2 (gültig bis 20.02.17)	65.040	60	-64.980
Summe	490.299	350.517	-139.783

Berücksichtigt man die neue organisatorische Zuordnung der Kostenträger im Soll-/Ist-Abgleich des Ergebnisses der Kostenstelle 203 Demografie ergibt sich eine Planunterschrei-tung von **139.783 € bzw. 28,5 %**.

Die Planunterschreitung resultiert aus rd. 50.000 € höheren Erträgen als geplant (nicht geplante Zuschüsse). Zudem konnten durch den hohen Personalwechsel und aufgrund von politischen Entscheidungen einige Projekte nicht oder nicht im vollen Umfang umgesetzt werden. Des Weiteren konnten Projekte (z.B. Homepage) hausintern und nicht durch Vergabe an Außenstehende realisiert werden. Der Aufwand fiel dadurch um 90.000 € geringer aus.

3) Kst. 204: Beschulung / Ausbildung Asyl – Überschreitung 135.425 € bzw. 136,8 %

Für die Beschulung von Berufsintegrationsvor- und Berufsintegrationsklassen wurde 2017 eine europaweite Ausschreibung durchgeführt. Die Leistung dieser Ausschreibung umfasste den Sachaufwand und den Kooperationspartner, der zusammen mit der Berufsschule Wasserburg am Inn diese Klassen unterrichtet.

Die Abrechnung der Beschulung wird seit September 2017 auf der Kostenstelle 895 abgewickelt, wodurch sich in der Soll-/Ist-Betrachtung eine Reihe von Abweichungen ergeben. Insbesondere wurde durch organisatorische Änderungen die Personalkosten um rund 54.000 € überschritten. Zugleich wurden die geplanten Erträge u.a. durch Abbildung des Sachaufwandes auf der neu eingerichteten Kostenstelle 895 Berufsschule / Berufsintegrationsklassen um 655.895 € unterschritten. Demgegenüber wurden auch die Sach- und Produktkosten v.a. die neuen Verträge mit den Kooperationspartnern und die Verschiebung von Kosten des Sachaufwands auf die neue Kostenstelle 895 Berufsschule / Berufsintegration um 577.190 € unterschritten, so dass das Ergebnis nicht ganz so negativ ausfiel.

Die Überschreitung ist vom SFB-Ausschuss zu genehmigen.

4) Kst. 220: Sozialamt – Unterschreitung --259.465 € bzw. 12,8 %

Es fielen geringere Aufwendungen als in der Planung vorgesehen (-214.899 €) für die Hilfe bei Krankheit und vorbeugende Gesundheitshilfen an, welche trotz einer rechtmäßigen und zuverlässigen Sachbearbeitung insbesondere von Art, Intensität und Dauer der Erkrankungen der Leistungsberechtigten abhängig ist. Durch Personalwechsel wurden die Personalkosten ebenfalls um rund 29.000 € unterschritten.

5) Kst. 222: Asyl – Unterschreitung -1.835.971 €

Im Jahr 2017 wurden dem Landkreis erstmalig keine Asylwerber durch die Regierung von Oberbayern offiziell zugewiesen. Vielmehr forderte die Regierung die Landratsämter auf, kleinere unwirtschaftliche Unterkünfte aufzulösen.

Insgesamt ist die Zahl der untergebrachten Personen stagnierend bzw. rückläufig. Entsprechend wurde bereits bei der Zahl der Mitarbeiter reagiert. Freiwerdende Stellen, bedingt durch Personalwechsel, wurden nicht mehr nachbesetzt, sodass sich bei den Personalkosten eine Unterschreitung von rund 68.000 € ergab.

Zudem waren erhebliche Unterschreitungen im Bereich der Transferaufwendungen (Personenbezogene Hilfen und Leistungen bei Krankheit) zu verzeichnen, was mitunter auch damit zu begründen ist, dass immer mehr Asylverfahren positiv abgeschlossen werden, so dass bei vorliegender Bedürftigkeit immer mehr Flüchtlinge in die Zuständigkeit des SGB II (Hartz IV) fallen

Die Quartalsabrechnungen:

Quartal	Rechnung	Erstattung	Differenz
1/2017	1.291.131,85 €	1.291.131,85 €	0,00 €
2/2017	1.026.942,09 €	1.026.619,96 €	-322,13 €
3/2017	747.665,14 €	747.665,14 €	0,00 €
4/2017	710.042,24 €	<i>Noch keine Erstattung zum Berichtszeitpunkt</i>	
Summe	3.775.781,32 €	3.065.416,95 €	

Der Bayerische Landkreistag ermittelt die jährlichen Belastungen der Landkreise im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise im sogenannten „Open-Book-Verfahren“ und setzt sich für eine entsprechende Kostenerstattung beim Freistaat Bayern ein.

6) Kst. 250 Jobcenter – Unterschreitung 303.087 € bzw. 5,3 %

Die Unterschreitung ist in erster Linie auf die Kosten der Unterkunft zurückzuführen. Hier wurde für das Jahr 2017 ein Planansatz von 8.462.000 € gebildet. Tatsächlich fielen die Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft um 997.126 € niedriger aus. Dementsprechend fielen die Erträge aus der Leistungsbeteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft ebenfalls um 394.621 € geringer aus. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2017 wurden 1.720 Bedarfsgemeinschaften angenommen. Im Jahresdurchschnitt lagen die Bedarfsgemeinschaften allerdings nur bei 1.449 (noch vorläufige Zahlen).

Positiv beeinflusst wurde die Zahl der Bedarfsgemeinschaften durch eine abgeschwächte Flüchtlingswelle und die gute Mittelausstattung des Jobcenters im Jahr 2017, die es ermöglichte, die Bedarfsgemeinschaften durch eine sehr hohe Anzahl an Integrationen der Kunden in den Arbeitsmarkt zu reduzieren. Des Weiteren trug zur Unterschreitung der Kosten der Unterkunft die noch nicht abgeschlossene rückwirkende Abrechnung der sog. „Fehlbeleger“ bei. Für die noch ausstehenden Abrechnungen wurde im Dezember 2017 eine Rückstellung über 267.000 € gebildet.

7) Kst. 835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK) – Überschreitung 330.410 € bzw. 128,1 %

Der Planansatz für die Abschreibungen der Investitionszuschüsse wurde um 181.053 € überschritten. Im Planansatz waren die Abschreibungen für die im Laufe des Jahres 2017 geleisteten und zu aktivierenden Investitionszuschüsse an den Zweckverband Staatliche Realschule Vaterstetten für die Erweiterung II der Schule (in 2017: 1.010.200 €) nicht berücksichtigt. Ebenso wurde der Planansatz für die Allgemeine Umlage an den Zweckverband um insgesamt 158.217 € überschritten.

Die Überschreitung muss vom Kreistag genehmigt werden.

Ein Blick auf die wichtigsten Kostenträger (Produkte):

Von den 124 Produkten, die von den 18 Kostenstellen bewirtschaftet werden, sind die folgenden 9 die kostenintensivsten und werden im Soll-/Ist-Vergleich dargestellt:

	2014	2015	2016	2017			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
2511 Kosten der Unterkunft und Heizung	4.197.931	4.261.453	4.199.451	5.297.180	4.985.110	-312.070	-5,9%
1145 Gastschüler	4.187.956	4.359.260	4.786.447	4.928.450	5.345.785	417.335	8,5%
2273 Leist.b.Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	325.787	843.043	2.147.456	1.800.000	857.425	-942.575	-52,4%
2276 Kommunale / dezentrale Unterkünfte		10.401	1.260.971	347	422.800	422.453	
1141 Sportförderung; incl. Turnhallen	641.174	536.601	478.781	626.300	668.266	41.966	6,7%
2211 Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (HLU)	359.894	330.612	264.112	318.000	318.019	19	0,0%
2290 Wohlfahrtsverbände	319.919	327.859	453.998	640.000	462.414	-177.586	-27,7%
Summe	10.032.661	10.669.229	13.591.216	13.610.277	13.059.820	-550.457	
%-Anteil dieser KTR am Teilbudget	70,9 %	63,5 %	97,3 %	80,4 %	86,5 %		

Diese 7 Kostenträger machen 86,5 % des Budgets des SFB-Ausschusses aus.

2511 Kosten der Unterkunft siehe Begründung zu Kostenstelle 250 Jobcenter.

1145: Gastschüler: s. Begründung zu Kostenstelle 114

2273: Krankenhilfe: Die Unterschreitung ist asylbedingt durch die stagnierende bzw. rückläufig Zahl an Asylbewerbern.

2276 Kommunale / dezentrale Unterkünfte: Diese Kosten werden auf der Kostenstelle 222 insgesamt durch die Erstattung der Regierung von Oberbayern gedeckt.

Grundsicherung

	2014	2015	2016	2017			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
2264 Grundsicherung bei dauerhafter voller Erwerbsminderung	1.068.378	1.214.527	1.164.287	1.295.000	1.187.231	-107.769	-8,3%
2265 Grundsicherung im Alter	1.218.703	1.256.008	1.384.704	1.505.000	1.461.033	-43.967	-2,9%
Summe	2.287.081	2.470.535	2.548.991	2.800.000	2.648.264	-151.736	

Die Grundsicherungsfälle haben sich wie folgt entwickelt:

Zeitpunkt	Empfänger GSIG im Alter	Empfänger GSIG bei Erwerbsunfähigkeit	Gesamt
Jahr 2010	218	119	337
Jahr 2011	219	130	349
Jahr 2012	238	140	378
Jahr 2013	255	155	410
Jahr 2014	283	166	449
Jahr 2015	287	165	452
Jahr 2016	300	158	458
Jahr 2017	283	159	442

Entwicklung Kosten / Fall bei der Grundsicherung im Alter:

Jahr	Aufwendungen	Fallzahl	Kosten / Fall
2014	1.218.703	283	4.306 €
2015	1.256.008	287	4.376 €
2016	1.384.704	300	4.616 €
2017	1.461.033	283	5.163 €

Entwicklung Kosten / Fall bei der Grundsicherung bei Erwerbsunfähigkeit:

Jahr	Aufwendungen	Fallzahl	Kosten / Fall
2014	1.068.378	166	6.436 €
2015	1.214.527	165	7.361 €
2016	1.164.287	158	7.369 €
2017	1.187.231	159	7.467 €

Die Fallzahlen sind leicht gesunken. Wie auch schon in den letzten Jahren stiegen die Kosten pro Fall auch im Jahr 2017.

Ein Blick auf die Personalaufwendungen:

	2013	2014	2015	2016	2017			
	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
Summe Personalaufwendungen	3.002.848	3.411.670	3.765.302	4.520.911	4.969.910	4.749.195	-220.715	95,6 %

Die Personalkosten blieben hinter der Planung zurück, weil nicht alle geplanten Stellen besetzt werden konnten. Dennoch stiegen die Personalkosten gegenüber den Personalkosten des Jahres 2016 um 228.284 €, das sind 5 %.

2.2 Investitionen der Sachgebiete

	Plan	Ist	Abweichung
	2017	2017	2017
021-0010 Zimmerausstattung		480	480
021-0014 Ersatzbeschaffung PC's/Server		-6	-6
021-0015 Ersatzbeschaffung Monitore/Drucker		-3	-3
116-0001 Medienzentrale: Budget	5.500		-5.500
116-2011-1 Online-Lizenzen		-1	-1
203-0011 Software		7.116	7.116
210-0007 Zimmerausstattung	1.600		-1.600
210-0059 EDV Hardware	1.600	3.408	1.808
220-0003 Medientechnische Geräte		208	208
222-0002 EDV-Hardware/Software		23.448	23.448
310-0059 EDV Hardware		1.004	1.004
700-0018 Medizinische Kleingeräte	500		-500
700-0033 Audiometer und 2 Chlortestgeräte	1.500		-1.500
700-0034 Ausstattung Trinkwasserhygiene	500		-500
700-0059 EDV/ Hardware	1.300		-1.300
700-0060 Zimmerausstattung	3.000		-3.000
835-SO-018 RS Vaterstetten: Inv.zuschuss - Erweiterung	72.940	69.150	-3.790
835-SO-020 RS Vaterstetten: Inv.zuschuss Erweiterung 12	1.441.860	986.131	-455.729
870-B001 LWS EBE; EDV, Software, Medientechnik	2.500	1.405	-1.095
870-B003 HWS: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	550	1.374	824
875-0001 Ausstattung FOS/BOS Erding	20.000	13.262	-6.738
875-SO-001 FOS/BOS Erding: Investitionszuweisungen		-21.767	-21.767
Gesamtsumme Investitionen	1.553.350	1.085.211	-468.139

Die höchsten Abweichungen ergaben sich bei der Zweckverbandsrealschule Vaterstetten:

222- 0002 EDV-Hardware /Software – Überschreitung 23.448 €

Die Überschreitung resultiert aus der Anschaffung einer Software für Asyl 10 Basislizenzen

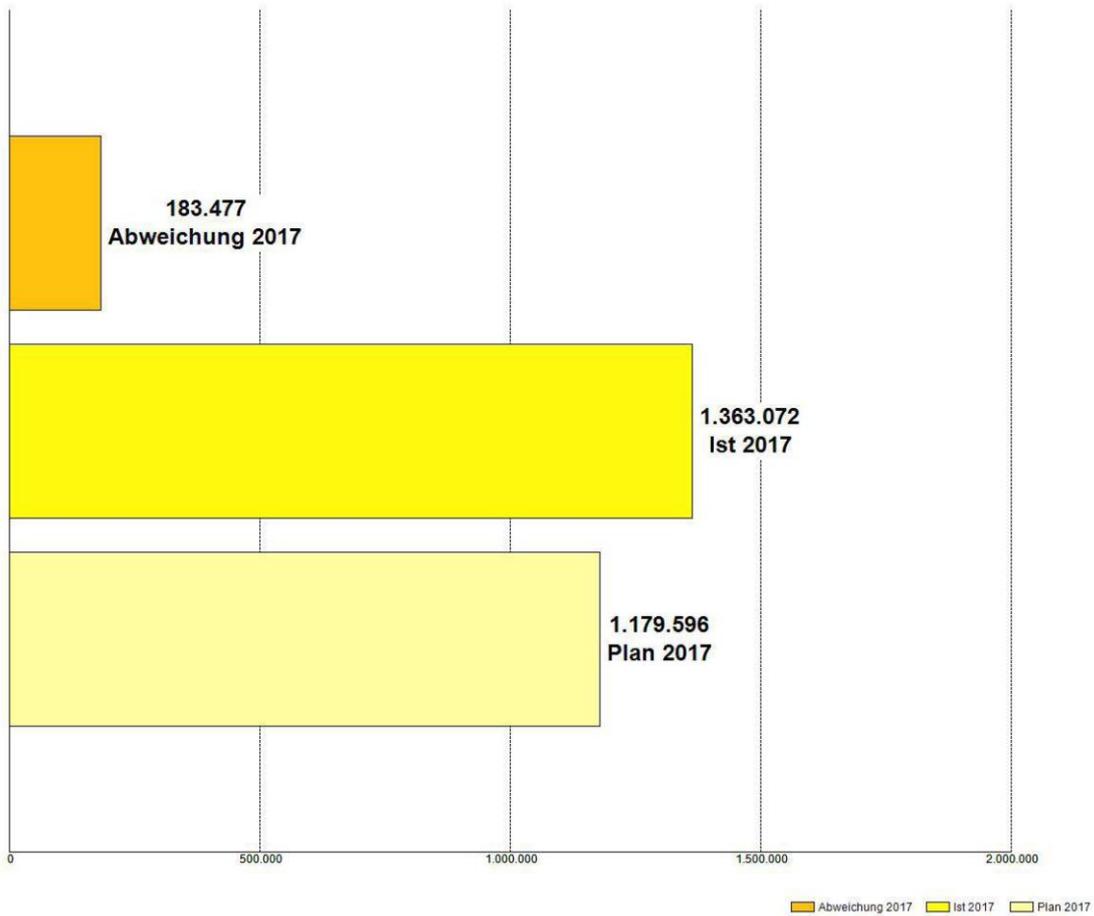
835-SO-020 RS Vaterstetten: Investitionszuschuss Erweiterung 2 – Unterschreitung 455.729 €

Der Investitionskostenzuschuss für die Erweiterung 2 an der Realschule Vaterstetten wurde nicht in der geplanten Höhe vom Zweckverband abgerufen.

Die erforderlichen über- und außerplanmäßigen Genehmigungen konnten erteilt werden.

3. Detaillierte Darstellung Schulen

Der nachfolgenden Grafik ist zu entnehmen, dass die budgetierten Mittel um 183.477 € überschritten wurden, das sind 15,6 %.



3.1 Ergebnisrechnung (Aufschlüsselung nach Schulen)

	2014	2015	2016	2017			Be- grün- dung
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung Ist/Plan	
119 Schulen / Bildung	188.650	204.020	209.369	195.739	224.845	29.107	1)
820 Realschule Ebersberg	169.612	189.325	178.147	159.652	181.229	21.577	2)
830 Realschule Markt Schwaben	-66.057	-44.972	-39.945	-46.799	-27.009	19.790	3)
833 Realschule Poing	203.345	184.283	152.707	124.340	154.523	30.183	4)
840 Gymnasium Grafing	249.014	234.480	214.383	183.076	185.551	2.474	
850 Gymnasium Vaterstetten	21.049	58.047	73.595	7.160	11.592	4.433	
860 Gymnasium Markt Schwaben	134.654	152.175	163.904	113.406	133.858	20.451	5)
865 Gymnasium Kirchseeon	125.230	183.724	113.903	111.888	145.815	33.927	6)
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	177.382	181.970	189.220	159.039	189.261	30.223	7)
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	123.169	141.841	179.978	172.095	159.529	-12.566	8)
895 Berufsschule/Berufsintegrationsklassen					3.878	3.878	9)
SUMME	1.326.047	1.484.893	1.435.262	1.179.596	1.363.072	183.477	

1) 119 Schulen / Bildung – Überschreitung 29.107 €

Unter der Kostenstelle 119 wird seit dem 01.01.2018 anlässlich der Organisationsänderung im Landratsamt auch der ehemals der Kostenstelle 203 Demografie zugeordnete Kostenträger 2040 Bildungsregion verbucht. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanerstellung war diese Änderung noch nicht bekannt, sodass die Kosten für Sachverhalte der Bildungsregion hier nicht berücksichtigt werden konnten. Überschreitungen ergeben sich im Detail zudem v.a. beim Abschreibungsaufwand (-30.300 €) durch eine Reihe von Neuanschaffungen von EDV-Hardware, die zunächst auf Lager genommen wurden. Mangels der Durchführung einer Inventur konnte noch nicht ermittelt werden, an welche Schule die beschafften Vermögensgegenstände ausgeliefert wurden, sodass auch eine verursachungsgerechte Zuordnung des Abschreibungsaufwandes zur jeweiligen Schule noch nicht möglich war.

2) 820 Realschule Ebersberg – Überschreitung 21.577€

Neben kleineren Überschreitungen für nicht geplante Sportgerätewartungen und Kosten für Reparatur und Instandhaltung ist die Überschreitung in erster Linie auf die Kosten für Sozialpädagogische Unterstützung an weiterführenden Schulen (SaS) (rd. 15.190 €) wobei es sich um eine Kostenaufteilung der SaS mit dem Jugendamt handelt. Diese Zuschüsse an soziale Einrichtungen waren ursprünglich als interne Leistungsverrechnung (ILV) geplant, wurden aber nicht im Haushalt veranschlagt.

3) 830 – Realschule Markt Schwaben – Überschreitung 19.790 €

Ursächlich für die Überschreitung waren u.a. Kosten für eine notwendige zentrale Schadstoffentsorgung (7.000 €), die nicht geplant war sowie nicht vorhersehbare Mehraufwendungen bei der Jahresabrechnung der Kopierer (4.400 €). Zudem ergaben sich auch weitere negative Abweichungen durch die ebenfalls nicht geplanten Kosten für SaS (rd. 15.190 €), die ursprünglich als ILV vorgesehen waren, aber nicht in den Haushaltsplanungen berücksichtigt waren.

4) 833 – Realschule Poing– Überschreitung 30.183 €

Mehrerträge auf der Kostenstelle ergeben sich durch Gastschulbeiträge und höheren Einnahmen bei Kopiergeldern. Demgegenüber wurden allerdings die Sach- und Produktkosten durch nicht zentral planbare Kosten für EDV-Beratungen und EDV-Wartungen überschritten. Auch Mehraufwendungen für Lehr- und Unterrichtsmaterial sowie Reparaturkosten in Rahmen von größeren Tafelwartungen trugen zur Überschreitungen bei. Auch an dieser Schule ergeben sich Abweichungen durch nicht geplante Kostenanteile für SaS (15.190 €). (siehe Erläuterungen zu Kst. 820 und 830)

5) 860 – Gymnasium Markt Schwaben – Überschreitung 20.451€

Mehrerträgen aus Gastschulbeiträgen (+24.375 €) sowie der Zuführung aus der Büchergeldrücklage (rd. 10.525 €) stehen Mehraufwendungen für nicht geplante Kostenanteile SaS (+ 15.190 €), wie bei den o.g. Schulen sowie eine im Jahr 2017 durchgeführte zentrale Schadstoffentsorgung (2.300 €) und der Druckerabrechnung (+7.200 €). Abweichungen zu den veranschlagten Reparaturkosten (+ 3.500 €) entstanden aufgrund von Reparaturarbeiten an diversen Musikinstrumenten.

6) 865 – Gymnasium Kirchseeon – Überschreitung 33.927 €

Mehrerträgen aus Gastschulbeiträgen (+ 10.750 €) stehen wie bei den anderen Schulen nicht geplante Aufwendungen für SaS (+ 15.190 €) gegenüber. Des Weiteren fielen die Abschreibungen höher aus als zum Planungszeitpunkt vorgesehen (+-29.600 €), was insbesondere auf kostenintensive Neuanschaffungen von Vermögensgegenständen (z.B. Vitrinen, iPads ...) im Jahr 2017 zurückzuführen ist.

7) 880 – Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing – Überschreitung 30.223 €

Überschreitungen bei den Sach- und Produktkosten entstanden dadurch, dass seit September 2017 Schwimmunterricht angeboten wird, was zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung noch nicht bekannt war. Durch eine weitere Gruppe der offenen Ganztagschule ab September entstanden zusätzliche Budgetüberschreitungen.

8) 890 – Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing – Unterschreitung 12.566 €

Die Mehrerlöse sind auf gestiegene Gastschulbeiträge zurückzuführen (+ 5.267 €). Zudem konnten bei den Sach- und Produktkosten eine Reihe von Einsparungen gegenüber den Planansätzen erzielt werden.

9) 895 - Berufsschule/Berufsintegrationsklassen – Überschreitung 3.878 €

Die Kostenstelle 895 wurde im Jahr 2017 eingeführt, um die Gastschulbeiträge besser darstellen zu können. Der Landkreis Ebersberg wird hier als Sachaufwandsträger auftreten, dazu wurden Zweckvereinbarungen mit den Landkreisen Erding und Rosenheim geschlossen. Ursprünglich war mit der Beschulung und Ausbildung von Asylbewerbern die Kostenstelle 204 beplant.

Die Kostenträger und Rücklagen der Schulen:

Innerhalb des Budgets der Schulen werden drei Rücklagearten unterschieden. Die früheren Elternbeiträge und heutigen Staatszuschüsse für lernmittelfreie Bücher sind zweckgebundene Mittel und werden getrennt dargestellt. Die beiden Seminarschulen erhalten ebenfalls zweckgebundene Staatszuschüsse und werden getrennt dargestellt. Für sparsame Mittelbewirtschaftung haben die Schulen die Möglichkeit, für managementbedingte Einsparungen bis zu 5.000 € Budgetüberträge zu erzielen.

Büchergeld (Kostenträger 1373)

	Rücklagenstand	Bildung-Auflösung	Rücklagenstand
	31.12.2016	2017	31.12.2017
820 Realschule Ebersberg	47.002	10.581	57.584
830 Realschule Markt Schwaben	128.755	5.372	134.128
833 Realschule Poing	16.273	714	16.987
840 Gymnasium Grafing	35.875	2.439	38.313
850 Gymnasium Vaterstetten	121.411	-6.654	114.757
860 Gymnasium Markt Schwaben	51.951	-9.540	42.411
865 Gymnasium Kirchseeon	53.296	5.445	58.741
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	10.364	1.618	11.982
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	8.593	265	8.858
SUMME	473.520	10.240	483.760

Insgesamt erhöhte sich der Stand der Büchergeldrücklage im Jahr 2017 um 10.240 € auf einen Gesamtbetrag zum 31.12.2017 i.H.v. 483.760 €.

Die Umstellung auf den Lehrplan Plus bringt mit sich, dass alle Schulbücher nun jahrgangswise ausgetauscht werden müssen. Da die Erträge in 2017 diesen Bedarf nicht komplett abdeckten, wurden Teile der Büchergeldrücklage am Gymnasium Vaterstetten und Markt Schwaben in 2017 aufgelöst.

Seminarschulen (Kostenträger 1374)

	Rücklagenstand	Bildung - Auflösung	Rücklagenstand
	31.12.2016	2017	31.12.2017
820 Realschule Ebersberg	2.236	3.502	5.738
830 Realschule Markt Schwaben	0	0	0
SUMME	2.236	3.502	5.738

Seit der genauen Zuordnung zur Seminarschule wird deutlich, dass die Zuschüsse des Staates den Aufwand für die Seminarschule **nicht abdecken**. Die Restmittel der Realschule Markt Schwaben wurden bereits im Jahr 2016 aufgebraucht. Auch 2017 hat die Realschule Markt Schwaben die laufenden Zuweisungen vom Land in Höhe von 3.625,30 € überschritten, da hier ein Aufwand in Höhe von 5.032,86 € entstand. Für den Seminarschulbedarf kann daher keine Zuführung an die Rücklage erfolgen.

Die Aufwendungen für die Seminarschulen und Defizite im Überblick:

	820 Realschule Ebersberg			830 Realschule Markt Schwaben		
	Aufwand	Zuschuss	Defizit	Aufwand	Zuschuss	Defizit
2014	5.905,81	-4.330,00	1.575,81	9.493,36	-3.890,00	5.603,36
2015	5.872,88	-5.333,50	539,38	7.772,54	-4.030,50	3.742,04
2016	5.664,84	-5.558,00	106,84	8.432,56	-3.758,00	4.674,56
2017	6.946,24	-6.800,00	146,24	5.042,86	-3.625,30	1.417,56

Der Freistaat Bayern (Kultusministerium) sollte aufgefordert werden, für eine ausreichende Mittelausstattung der Seminarschulen zu sorgen.

Angesparte Mittel aus dem allgemeinen Schulbudget

	Rücklagenstand	Bildung - Auflösung	Rücklagenstand
	31.12.2016	2017	31.12.2017
820 Realschule Ebersberg	32.944	1.500	34.444
830 Realschule Markt Schwaben	13.241	-7.238	6.002
833 Realschule Poing	7.741	3.957	11.698
840 Gymnasium Grafing	64.111	-50.510	13.601
850 Gymnasium Vaterstetten	16.914	-2.523	14.390
860 Gymnasium Markt Schwaben	9.646	-4.005	5.641
865 Gymnasium Kirchseeon	2.976	-3.222	-246
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	10.506	-271	10.235
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	14.575	-312	14.263
SUMME	172.654	-62.625	110.028

Die allgemeine Budgetrücklage reduzierte sich im Jahr 2017 um 62.625 €. Diese Mittel stehen den Schulen zur freien Verwendung zur Verfügung. Alle Schulen verfügen über solche „freien Mittel“.

Die Realschule Poing hat von der Firma Vinci Facility SKE eine Übertrag von 4.739,16 € erhalten. Diese Mittel gehen aus einer Regelung des PPP-Projektvertrages hervor.

Die Realschule Markt Schwaben löste zur Deckung von Bühnenelementen (Investitionsnummer 830-B003) die allgemeine Rücklage auf (9.391,76 €).

Das Gymnasium Grafing hat für die Umgestaltung des Pausenhofs 50.000 € aus der allgemeinen Rücklage beigesteuert.

Kostenträger 1192: Ganztagesbetreuung:

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Offene Ganztagschule	28 Gruppen	30 Gruppen	31 Gruppen	36 Gruppen	42 Gruppen	43 Gruppen
Gebundene Ganztagschule	3 Klassen	7 Klassen	11 Klassen	12 Klassen	9 Klassen	8 Klassen

Pro Gruppe beträgt der Zuschuss des Landkreises 5.500 €.

Die Nettoaufwendungen des Sachaufwandsträgers betragen 2017 insgesamt 302.388 € und lagen damit um 2.636 € über denen des Vorjahres. 2017 wurde der Planansatz mit rund 15.721 € unterschritten. Dies resultiert daraus, dass sich die gebundenen Ganztagszüge an den weiterführenden Schulen nicht etabliert haben und aufgrund der geringen Anmeldungen keine Klassen bzw. Züge mehr gebildet werden konnten.

Kostenträger 1193: oGTS Grundschulstufe

	2016/17	2017/18
Offene Ganztagschule Grundschulstufe	4 Gruppen	5 Gruppen

Der Zuschuss pro Gruppe beläuft sich auf 5.500 €.

Für die Mittagsbetreuung an beiden Sonderpädagogischen Förderzentren wurden 2017 35.676 € aufgewendet, das sind 501 € weniger als geplant. Am SFZ Grafing, lag die Trägerschaft der Mittagsbetreuung bisher beim Landkreis, jetzt übernahm das Diakonische Institut für Bildung und Soziales (DIBS) die Trägerschaft der Ganztagschule. Das geplante Defizit in Höhe von 6.000 € der Personalübernahme bei Betriebsstättenübergang wurde durch Tarifveränderungen nur mit 5.000 € von DIBS in Anspruch genommen. Am SFZ Poing führt die Kolpingfamilie die Trägerschaft der offene Ganztagschule fort.

Kostenträger 1195: Förderung von JaS (Jugendsozialarbeit an Schulen) und SaS (Sozialarbeit an Schulen):

Jugendsozialarbeit (JaS) wurde bereits im Jahr 2000 am SFZ Poing und in 2003 am SFZ Grafing eingeführt.

Seit 2012 wird auf diesem Kostenträger auch die sozialpädagogische Unterstützung an weiterführenden Schulen (SaS) abgebildet. Vom Jugendhilfeausschuss wurde zunächst der Bedarf für drei Vollzeitstellen festgestellt. 2016 wurde eine weitere Vollzeitstelle eingerichtet. Die Hälfte der Kosten wurde im SFB-Budget veranschlagt, die zweite Hälfte im Budget des Jugendhilfeausschusses.

Die Federführung für die Sozialarbeit an Schulen liegt im Jugendamt.

Die Nettoaufwendungen der SaS im SFB-Ausschusses betragen 2017 insgesamt 121.512,72 € (= 50 % der Kosten des Landkreises, die anderen 50 % sind im Teilbudget des Jugendhilfeausschusses).

Die Entwicklung der Aufwendungen für diese **freiwillige Leistung** des Landkreises:

Jahr	SFB-Ausschuss	JHA	Summe SaS
2012	30.000	30.000	60.000
2013	65.116	65.116	130.232
2014	78.787	78.787	157.574
2015	86.614	86.614	173.229
2016	102.310	102.310	204.620
2017	121.513	121.513	243.026

3.2 Investitionen der Schulen (Stand: 02.03.2018)

	Plan	Ist	Abweichung
	2017	2017	2017
119 Schulen / Bildung	97.000	95.748	-1.252
820 Realschule Ebersberg	59.700	39.843	-19.857
830 Realschule Markt Schwaben	37.500	47.031	9.531
833 Realschule Poing	15.000	20.793	5.793
840 Gymnasium Grafing	45.000	42.337	-2.664
850 Gymnasium Vaterstetten	174.000	39.831	-134.169
860 Gymnasium Markt Schwaben	50.000	50.580	580
865 Gymnasium Kirchseeon	47.000	54.460	7.460
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	30.700	27.773	-2.927
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	45.300	40.598	-4.702
SUMME	601.200	458.994	-142.206

KST 830: Die Überschreitung des Investitionsansatzes wurden durch die Auflösung der allgemeinen Rücklage der Realschule Markt Schwaben, in Höhe von 9.391,76 €, für die beschafften Bühnenelemente gedeckt.

KST 833: Zu einer Überschreitung der geplanten Investitionen kam es durch den Kauf von 3 digitalen Tafeln. Diese waren 2016 geplant wurden allerdings erst 2017 in Auftrag gegeben. 2016 wurden die Mittel auf den Investitionsnummer der Kostenstelle 833 allerdings ausgeschöpft. Eine Neuveranschlagung im Haushalt 2017 wurde nicht vorgenommen, so dass hier ein Antrag auf überplanmäßige Investitionen zu stellen war.

KST 850: Die beiden geplanten Investitionen für die Chemievorbereitung und Verdunkelungsvorhänge wurden aufgrund der Organisationsänderung im Januar 2017 nicht durchgeführt. Diese wurden erneut in 2018 veranschlagt.

KST 860: Am Gymnasium Markt Schwaben wurde festgestellt, dass die Volleyballpfosten irreparabel waren, so dass es sinnvoll war neue anzuschaffen. Diese waren ursprünglich nicht geplant und führten zu einer Überschreitung. Zudem wurden zwei neue Tafeln angeschafft, die nicht geplant waren.

KST 865: Zu einer Überschreitung des Gesamtinvestitionsansatzes kam es durch die Beschaffung von 5 feuerfesten Plakatvitritten, die auf Anraten des Kreisbrandrats beschafft wurden.

KST 890: Die Kosten der Telefonanlage waren mit 8.000 € veranschlagt, allerdings wurde 2017 festgestellt, dass hier die komplette Anlage auszutauschen ist. Die Beschaffung von Ersatzteile war nicht mehr möglich. Dadurch kam es hier zu Mehrkosten in Höhe von 9.525,69 €, die vorab beantragt wurden. Demgegenüber ergeben sich Minderausgaben bei anderen für 2017 geplanten Investitionsmaßnahmen der Kostenstelle.

4. Steuerungsmöglichkeiten

Sachgebiete:

Im Bereich des SFB-Ausschusses sind zahlreiche **freiwillige Leistungen** enthalten, die sowohl bezüglich ihrer Gewährung als auch ihrer Höhe nach gesteuert werden können. Es sind dies insbesondere die Leistungen an den EHC Klostersee, Vereinsförderungen, die Sport- und Kulturförderung sowie die 2011 neu eingeführte Sozialarbeit an Schulen. Diese sogenannten „freiwilligen Leistungen“ leisten aber einen wichtigen Beitrag für die ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger im Landkreis. Die freiwilligen Leistungen finden sich auch wieder im Haushalt 2018 auf den Seiten 218 und 219. Für den SFB-Ausschuss haben sie ein Volumen von 1.996.174 € (Plan 2018). Leistungen, die mit einer roten Ampel gekennzeichnet sind, werden im Laufe dieses und nächsten Jahres für den SFB-Ausschuss zur Diskussion vorbereitet.

Bei den **Unterkunftskosten** richten sich die Aktivitäten des Landkreises auf den verstärkten Bau von Sozialwohnungen. Hierzu hat der Kreistag in seiner Sitzung am 15.12.2014 eine Richtlinie zur Förderung verabschiedet, wonach in den nächsten 10 Jahren 1000 Sozialwohnungen gebaut werden sollen. Diese Aktivitäten werden nicht ausreichen, den enormen Bedarf – vor allem an günstigen Wohnraum – zu decken. Hinzu kommt, dass die Mieten enorm angestiegen sind. Dadurch werden die Kosten der Unterkunft auch ohne steigende Fallzahlen weiter steigen. Steuerungsmöglichkeiten ergeben sich allein durch die Bereitstellung von Wohnraum für einkommensschwache Haushalte. Aus diesem Grund hat der Landkreis Ebersberg und die Stadt Grafing das gemeinsame Kommunalunternehmen (gKU) Wohnbau-gesellschaft Ebersberg gegründet, das mit Bekanntmachung der Unternehmenssatzung im Oberbayerischen Amtsblatt am 29.12.2016 entstanden ist. Satzungsmäßig festgelegter Zweck dieses Kommunalunternehmens ist die Planung, die Errichtung, die Verwaltung und die langfristige Vermietung von baulichen Anlagen zur Erfüllung kommunaler Aufgaben (grundsätzlich von Wohnungen für einkommensschwache Haushalte und anerkannte Flüchtlinge) sowie barrierefreier Wohnungen. Ein erstes Objekt in Grafing wird im April 2018 bezugsfertig.

Die Anerkennung von **Asylbewerbern** wird im Jobcenter zu steigenden Fallzahlen führen. Die Kosten der Unterkunft werden steigen, sobald anerkannte Asylbewerber nicht mehr in den staatlichen Unterkünften verbleiben können.

Die **Grundsicherung** im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit dagegen belastet den Landkreis seit 2014 nicht mehr. Diese Kosten werden vollständig vom Bund übernommen.

Schulen:

Vom SFB-Ausschuss ist vorgegeben, dass es kein Ziel ist, vorrangig nach Einsparmöglichkeiten zu suchen, sondern nach Möglichkeiten die Wirtschaftlichkeit zu steigern. Die Steigerung der Wirtschaftlichkeit bedeutet nicht generell zu sparen, sondern sie bedeutet, Effizienz zu steigern (tun wir die Dinge richtig) als auch Effektivität (tun wir die richtigen Dinge). Hierzu werden Vergleiche durchgeführt. Mit Hilfe dieser Vergleiche ist es möglich, Sachmittel innerhalb der Schularten (Gymnasien, Realschulen, SFZ) zu vergleichen, sodass die Schulen voneinander im Sinne eines Benchmarkings profitieren. Neben den regelmäßigen dezentralen Controllinggesprächen (seit 2017 durch den Fachbereich Bildung im Sachgebiet Bildung und IT) werden zunehmend auch Austauschtreffen organisiert (insbesondere Schulbesuche und das auf Initiative von Landrat Robert Niedergesäß jährlich stattfindende Landkreisschulforum sowie Schulleiterdialog), um mit den Schulen sowie die Schulen untereinander in regelmäßigen Kontakt zu bringen.

5. Überplanmäßige Ausgaben (Genehmigungspflicht SFB / Kreistag):

Über die Bewilligung von überplanmäßigen Ausgaben, die im Einzelfall einen Betrag von 100.000 € überschreiten hat der SFB-Ausschuss zu entscheiden. Überplanmäßige Ausgaben, welche 200.000 € übersteigen, hat der Kreistag nach Vorberatung durch den Kreis- und Strategieausschuss zu entscheiden.

Eine Kostenstelle hat überplanmäßige Ausgaben, welche die Grenze von 100.000 € überschreiten und daher vom SFB-Ausschuss zu genehmigen sind.

Es handelt sich hierbei um die Kostenstelle 204 (Beschulung / Ausbildung Asyl) mit einer Budgetüberschreitung von 135.425 €.

Zwei Kostenstellen haben überplanmäßige Ausgaben, welche die Grenze von 200.000 € überschreiten und daher vom Kreistag zu genehmigen sind.

Es handelt sich um die Kostenstelle 114 (Sport und Gastschüler) mit einer Überschreitung in Höhe von 650.556 € sowie die Kostenstelle 835 (Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK) mit einer Überschreitung in Höhe von 330.410 €.

Keine Investition erreicht eine Überschreitung, die eine Genehmigungspflicht des Kreistags auslöst.

6. Ausblick auf die mögliche künftige Entwicklung

Ist			Ist	Plan	Veränderung Ist 2016 zu Ist 2017	Veränderung Ist 2017 zu Plan 2018
2014	2015	2016	2017	2018		
15.482.796	18.298.234	15.398.488	16.463.606	17.107.969	1.065.118	644.363

Der Planansatz 2018 liegt um 644.363 € über dem Ist 2017. Dagegen lag das Gesamtergebnis des SFB-Ausschusses im Jahr 2017 mit 16.463.606 € um 1.065.118 € über dem Ergebnis des Vorjahres.

Die Einhaltung des Planansatzes 2018 mit einer Steigerung um knapp 645.000 € gegenüber dem IST 2017 dürfte angesichts der Zuwachszahlen im Jobcenter durch die anerkannten Flüchtlinge sowie der anhaltend steigenden Mieten sowie der stetig steigenden Gastschulbeiträge eine Herausforderung darstellen. Einen deutlichen Zuwachs an Asylbewerbern wird das Budget nicht verkraften.

Auswirkung auf Haushalt:

Das Budget des SFB-Ausschusses wurde 2017 gegenüber dem Planansatz um **1.635.898 € unterschritten**, das sind 9 %.

Die Investitionen wurden um **610.345 € unterschritten**, das ist 28 %.

II. Beschlussvorschlag:

Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 204 (Beschulung / Ausbildung Asyl) in Höhe von 135.425 € wird genehmigt.

Dem Kreis- und Strategiausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Die überplanmäßigen Ausgaben auf der Kostenstelle 114 (Sport und Gastschüler) in Höhe von 650.556 € wird genehmigt.**
- 2. Die überplanmäßigen Ausgaben auf der Kostenstelle 835 (Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK) in Höhe von 330.410 € wird genehmigt.**

gez.

Brigitte Keller